

LESERSERVICE



## Geschenk für Zeitungsspende

Die Sommerferien stehen bevor: Wer in den Urlaub fährt und die Rheinische Post nicht per Nachsendung erhalten möchte, der kann sie verschenken – und bekommt dafür selbst ein Geschenk. Denn die Abonnenten, die ihre Zeitung für mindestens sechs Erscheinungstage spenden, erhalten als Dankeschön entweder sechs Ausgaben von „OK!“ oder „Bild der Frau“, einen RP-Shop-Gutschein oder ein Überraschungspaket.

Der RP-Urlaubsservice sorgt dafür, dass Abonnenten ohne Aufwand und Zusatzkosten während ihrer Ferien die Zeitung an jemand anderen innerhalb des Verbreitungsgebietes der Rheinischen Post liefern lassen können. Die Beschenkten können Freunde oder Bekannte sein, aber auch soziale Einrichtungen, wie zum Beispiel Krankenhäuser.

Wer im Urlaub nicht auf ein Stück Heimat verzichten möchte, kann sich die Zeitung „einpacken“ lassen. Sie wird dann an den jeweiligen Urlaubsort nachgeschickt. Da Nachsendungen ins Ausland durch die Post verschickt werden, entstehen hierbei allerdings Portokosten. Außerdem kann es bei der Lieferung zu Verzögerungen kommen.

**INFO** Auskunft unter 0180 - 200 20 30 (6 Cent/Min. Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk), per Mail an [leserservice@rheinische-post.de](mailto:leserservice@rheinische-post.de) oder unter [www.rp-online.de/urlaubsservice](http://www.rp-online.de/urlaubsservice)

# Mallorca maurisches Erbe

Das Volk von der arabischen Halbinsel und aus Nordafrika hat auch auf der Baleareninsel seine Spuren hinterlassen. Eine Suche in verwunschenen Gärten, Terrassenkulturen und alten Palästen.

VON HELGARD BELOW

**G**ranatapfelsträucher, Orangenbäume und Zypressen säumen verschlungene Pfade. Im Schatten der Palmen tropft, rinnt, rauscht und plätschert es. Wasser fließt über moosige Kissen, kleine Kaskaden und durch schmale Rinnen. Auf Knopfdruck sprießen feine Wasserstrahlen aus dem Grün und beregnen einen ganzen Laubengang. Danach ist die heiße Luft, die nach Magnolien und Zitronen duftet, erfrischt. Die üppigen Gärten von Alfabia sind eine Oase im kargen Inselinneren von Mallorca. Besucher streifen durch schattige Tunnel aus Efeu oder den rotblütigen Ranken der Bougainvillea. Diese Lustgärten wurden angelegt vom Wüstenvolk der Araber. Für sie galten die kunstvoll bewässerten Parks als Sinnbild des Paradieses.

Das maurische Erbe von Andalusien ist bekannt und in den Palästen und Moscheen von Granada, Sevilla und Córdoba für jeden sichtbar manifestiert. Nur wenige wissen, dass das Volk von der arabischen Halbinsel und aus Nordafrika auch Mallorca

stark geprägt hat. Im Jahre 711 begann die Herrschaft der Emire in Südspanien. Auf den Balearen jedoch hatten nach dem Ende der römischen Herrschaft im Jahr 455 die Vandalen einheimische Bauern und Piraten unterjocht. Erst 902 wurden Emir Abd-Allah von Córdoba die ständigen Seeräubern der Mallorquiner zu bunt, und er entsandte seine Truppen. In mehr als 300 Jahren Besatzung fanden Wissenschaft, Handwerk und Kultur Eingang in Seeräuber- und Bauernköpfe.

In der Medina von Palma sollen dunkle und verwinkelte Gassen den Angreifer verwirren

Die Spuren dieser Blütezeit prägen noch heute die Landschaft. Das Örtchen Banyalbufar liegt hoch über der felsigen Westküste. Schon der Name verrät die Herkunft. Er bedeutet „kleiner Weingarten am Meer“. Sandfarbene Würfelhäuser schachteln sich über- und hintereinander. Darunter breiten sich Terrassengärten aus.

Neben der großen Kathedrale von Palma steht der zinnenbewehrte Almudaina-Palast. Ehemals residierte dort der Wesir von Mallorca, heute an manchen Tagen der spanische König. Gleich dahinter beginnt die Medina von Palma. Enge, dunkle, verwinkelte Gassen sind dazu angelegt,



**Schloss** Der Almudaina-Palast wurde von Arabern erbaut. FOTOS: PAYLEUE, HUBER, AGUILAR



**Gärten** In den Jardines d'Alfabia rinnt und fließt Wasser wie im Paradies.



**Dorf** Banyalbufar an der Westküste heißt übersetzt „Kleiner Weingarten am Meer“.

## INFO MALLORCA

**Hoteltipps** Ruhig und landestypisch im 15 Kilometer nordöstlich von Palma gelegenen Dorf Randa bei Llucmajor: Hotel Es Recó de Randa, Drei Sterne, Tel. +34-971 66 09 97, [www.esrecoderanda.com](http://www.esrecoderanda.com), DZ mit Frühstück ab 145 Euro. Stadtpalast aus dem 17. Jahrhundert in Palma: Hotel Born, zwei Sterne, C/ Sant Jaume, 3, Tel. +34-971 71 29 42, [www.hotelborn.com](http://www.hotelborn.com), DZ mit Frühstück ab 80 Euro

**Jardines d'Alfabia** Arabische Gärten fünf Kilometer nördlich von Bunyola rechts vor dem Tunnel nach Sóller, mo-fr 9.30-18.30, sa 9.30-13 Uhr, 4,50 Euro, mit Gutshaus aus dem 17. Jahrhundert.

**Banyas Arabs** arabische Bäder in Palmas Altstadt, C. San Serra, 9.30-20 Uhr, 1,50 Euro.

**Palau de s'Almudaina** Palast in der Altstadt von Palma, von Arabern erbaut und vielfach überformt, einige Gemächer können besichtigt werden, mo-fr 10-17.30, sa/so bis 14 Uhr. Eintritt: 3,20 Euro.

Angreifer zu verwirren. Tür an Tür reihen sich Lädchen aneinander und locken mit Goldschmiedearbeiten, Perlen und teuren Kleidern. In einer ruhigen Seitenstraße führt ein schmaler Rundbogen in die Banyas Arabs, die einzigen erhaltenen arabischen Bäder Mallorcas. Lichtstrahlen dringen durch die Löcher in der kleinen, von tausend Jahre alten Säulen gestützten Kuppel. Es ist nicht schwer, sich Hitze und Dampfschwaden vorzustellen, dazu halbnackte Menschen, die im Dämmerlicht palavern und schwitzen.